

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige, Bestellsgeb.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 22.

Sonnabend den 17. März 1900.

10. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Infolge Ablebens einer **Auswahlperson aus der Klasse der Unanständigen** und in Ermangelung eines Stellvertreters für dieselbe hat auf Anordnung hiesiger **Ergänzungswahl** für die laufende Periode, welche mit dem 31. Dezember dieses Jahres erlischt, stattzufinden.

Nach Beschluß des Gemeinderats findet die Ergänzungswahl am **7. April nachmittags von 5—8 Uhr** im **Gasthof zum Anker**, 1 Treppe, statt.

Die Abgabe der Stimmzettel hat genau in der gedachten Zeit zu erfolgen; dieselben müssen mit dem Vor- und Zunamen, sowie auch mit der Brand-Cat.-Nr. des zu Wählenden versehen sein.

Nach den Bestimmungen der rev. Landgemeinde-Ordnung vom 23. April 1873 sind im Allgemeinen stimmberechtigt alle unanständigen Gemeindeglieder, welche die sächs. Staatsangehörigkeit besitzen, sowie das 25. Lebensjahr erfüllt, im Gemeindebezirk wohnhaft und seit 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz daselbst haben.

Es wird hiermit besonders bekannt gegeben, daß nach § 56 der rev. Landgemeinde-Ordnung die Wahlliste der letzten Wahl der stimmberechtigten und wählbaren unanständigen Gemeindeglieder maßgebend ist.

Einprüfungen gegen diese vorbemerkte Wahlliste, welche vom **19. bis mit 26. März d. J.** bei dem Unterzeichneten ausliegt, sind innerhalb der gesetzlichen 7tägigen Frist und zwar bis zum 26. d. M. bei demselben zu erheben.

Auf Antrag können innerhalb der einwöchentlichen Auslegung Nachträge bewirkt werden. **Bretinig, am 15. März 1900.**

Der Gemeindevorstand.
R o s c h.

Neueste Nachrichten.

Der Streik der Kohlenarbeiter.

Wien, 13. März. Gestern fanden fünf von der sozialdemokratischen Partei einberufene Volksversammlungen statt, in denen das Verhalten der Regierung und des Parlaments bei dem Bergarbeiter-Ausstand zur Sprache gelangte. Eine Versammlung wurde wegen der in derselben ausgestoßenen Äußerungen gegen die Regierung aufgelöst, worauf die Teilnehmer an dieser Versammlung auf der Straße Kundgebungen veranstalteten, aber von der Wache mit blanker Waffe zerstreut wurden. Einige Personen wurden verhaftet. **Brüx, 13. März.** Gestern sprach bei dem hiesigen Revier-Bergamte eine Deputation streikender Arbeiter vor und ersuchte um Vermittelung, daß bei der Wiederaufnahme der Arbeit kein Arbeiter zurückgewiesen werde. Die Arbeiterschaft aller hiesigen Kohlenwerke würde ihre Forderungen mit Ausnahme der Achtstundenschicht zurückstellen und sofort zur Arbeit zurückkehren. Die Werkbesitzer beschloßen daraufhin, ohne irgend eine Konzession die Arbeiter wieder aufzunehmen, sofern sie sich bis zum 16. d. M. zur Arbeit melden.

Verlässliches und Sächsisches.

Bretinig. Bericht über die Gemeinderats-Sitzung am 10. März. 1. Eine Bescheidenschrift über eine Steuerangelegenheit wird begründet erachtet und die Angelegenheit auch sofort erledigt. 2. Man nimmt Kenntnis von dem Bericht über die Biersteuer im Jahre 1899, welcher von Herrn Ferdinand Schöne erstattet wird. 3. Der Rat befürwortet zwei Kaufsachen betreffende Gesuche, die von zwei hiesigen Bewohnern eingereicht worden waren. 4. Auf ein wiederholt von einem hiesigen Ortsbewohner eingereichtes und die Leichenwagenhaus-Angelegenheit betr. Gesuch beschließt man, dasselbe nach Lage der Verhältnisse bis auf weiteres auf sich beruhen zu lassen. 5. Der Vorschlag der Kirchklasse zu Hauswalde gelangt zur Kenntnisnahme. 6. Die Hermann Königlichen Legatsinszen vom vorigen Jahre werden an drei hiesige hilfsbedürftige ältere Ortsbewohner verteilt. 7. Ein Gesuch um Gewährung von Armenunterstützung findet Berücksichtigung. 8. Infolge Ablebens einer Auswahlperson aus der Klasse der Unanständigen macht sich eine Ergänzungswahl notwendig, welche am 7. April d. J. stattfinden soll. 9. Der Haushaltplan auf 1900 wird bekannt gegeben. **Bretinig.** Bei dem hiesigen Postamte ist am 1. April d. J. eine Postbotenstelle zu besetzen. Bewerber von 18 bis 25 Jahren wollen sich bis 20. d. M. unter Vorlegung eines selbst geschriebenen Lebenslaufes bei gedachtem Postamte melden.

Zu besetzen ist eine ständige Lehrerstelle an der siebenstufigen einfachen Volksschule zu Bretinig. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1300 bis 2400 Mk., erreicht mit dem 50. Lebensjahre. Außerdem 200 Mark Wohnungszuschuß für einen verheirateten oder 150 Mk. für einen unverheirateten Lehrer. Bewerbungsgesuche sind mit den erforderlichen Unterlagen bis zum 26. März bei dem Königl. Bezirks-Schulinspektor Dr. Hartmann in Ramenz einzureichen.

Seiten der Finanz-Deputation B der Zweiten Kammer ist fobeden der Bericht über die auf Erbauung von Eisenbahnen und Errichtung von Haltestellen zc. eingegangenen Petitionen erschienen. Was den Bezirk der Amtshauptmannschaft Ramenz betrifft, so sind in dem Berichte folgende Petitionen aufgeführt: 1) der Stadtgemeinden zu Bischofswerda, Pulsnitz und Königsbrück, sowie 10 zwischen liegender Landgemeinden und Rittergüter um Erbauung einer Eisenbahn von Königsbrück über Pulsnitz nach Bischofswerda; 2) der Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Ramenan um Erbauung einer Eisenbahn von Großröhrsdorf nach Bischofswerda; 3) eines für die Korrektion der Strecke Radeberg-Großröhrsdorf gebildeten Komitees, unter Anschluß mehrerer benachbarter Gemeinden, behufs Abkürzung um eine Korrektion dieser Strecke, bez. um einseitige Inbetriebsetzung der westlich vom Bahnhofe Arnsdorf von früher her noch vorhandenen Gleiscurve, die für künftig auf der Strecke Radeberg-Ramenz nötig werdende Militärszüge beibehalten worden ist. Zu den Petitionen 1) und 2) ist in dem Berichte insbesondere Nachstehendes bemerkt: Die Deputation vermochte die Notwendigkeit des Baues der erbetenen Bahnen nicht anzuerkennen, da fast alle der berührten Ortschaften entweder schon an einer Bahn oder aber von den bereits bestehenden oder in Aussicht genommenen Bahnen nicht weit entfernt liegen. Es giebt noch notwendige Bahnen im Lande zu bauen, bevor man zu einer solchen noch weiteren Verkehrsvereinfachung in dieser Gegend kommen kann. Zu der Petition unter 3) wird berichtet: Der Deputation ward nach Anhörung der Herren Regierungsvertreter die Ueberzeugung, daß ein dringendes Bedürfnis für den erbetenen Umbau nicht anzuerkennen sei, um so weniger, als derselbe immerhin einen Kostenaufwand von $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark erfordert und die jetzt bestehende 9,8 km Betriebslänge nur um 4 km abkürzen würde. Sie schlägt daher vor, die Kammer wolle beschließen, alle drei Petitionen auf sich beruhen zu lassen.

Ramenz. Ein eigenartiges Vorkomm-

nis ereignete sich am Mittwoch früh gegen 3 Uhr bei dem Transport eines durch einen hiesigen Gendarm wegen Einbruchs festgenommenen Einwohners aus Jesau nach dem Gefängnis. Der Einbrecher, wegen früherer gleicher Vergehen bereits bestraft und berüchtigt, sprang plötzlich bei der Endemühle in die schwarze Elster, an einer Stelle, wo dieselbe gerade eine beträchtliche Tiefe besitzt. Der Gendarm sprang entschlossen dem Flüchtling nach, welchem es doch schließlich gelang, zu entkommen und das Weite zu suchen. Glücklicherweise war es infolge der sofort angestellten Recherchen möglich, den Entsprungenen noch an demselben Tage in seinem eingekerkerten Versteck im Orte Spittel aufzuspüren und erneut festzunehmen, so daß seine Einlieferung in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis nunmehr erfolgen konnte.

Ein neues Kapitel zum Schriftstellerabend spielte sich, wie man schreibt, am Montagabend in Blasewitz ab. Dort verführten die Frau und die Tochter des vor einiger Zeit in Dresden-Strieschen verstorbenen Schriftstellers Freitag den Tod in der Elbe zu finden. Das Motiv zu diesem verzweifelt Schritte sind Nahrungsorgen. Frau Freitag wohnte mit ihrer Tochter zuletzt in Neugruna; da sie aber den Mietzins schuldig bleiben mußte, ließ der Hauswirt die Wohnung räumen. Die wenigen Möbel und Habseligkeiten wurden auf das gegenüberliegende zur Ortsflur Blasewitz gehörige Grundstück gebracht und haben dort zwei Tage und zwei Nächte gestanden. Die Unglücklichen haben sich während dieser Zeit im dortigen Gasthof eingemietet, doch gingen ihnen hier die letzten Barmittel aus, worauf sie jenen unglücklichen Entschluß faßten. Sie gingen unterhalb des „Schillergartens“ in den jetzt stark ange-schwollenen Elbstrom, doch scheint der Tochter ihr Entschluß wieder leid geworden zu sein, denn sie fing plötzlich an um Hilfe zu rufen. Eine Anzahl herbeigeeilter Personen entrißen die beiden Frauen wieder dem nassen Element und die mitleidigen Ortsbehörden brachten sie vorläufig in der Blasewitzer Gemeindekrankenstube unter, wo sie sich noch befinden.

Döbeln. Ein älterer Lehrer in der Nähe von Döbeln wurde vom Landgerichte zu zwei Monaten Festungshaft kostenpflichtig verurteilt. Er war von einem jüngeren Kollegen wegen Majestätsbeleidigung angezeigt worden. Der Verurteilte hatte in einem Gespräche unvorsichtige Äußerungen fallen lassen.

Der in Falkenstein vom Handelsmann Preuß durch einen Messerstich in den Unterleib schwer verletzte Privatier Franz Louis Thob ist seinen Verletzungen erlegen. Thob hat sich trotz der schweren Wunde noch bis zu seinem Hause bewegt, wo er auch starb. Von dem Mordbuben fehlt bis jetzt

jede Spur. Der Messerheld hat jetzt noch die Dreistigkeit, zu wiederholten Malen in Falkenstein zu erscheinen. Am Sonnabend Abend hat der Unmensche dem Sächs. Hofe einen Besuch abgestattet und ist wieder flüchtig geworden, sobald die Polizei erschien. Dienstag Nachmittag erschien Preuß in seiner Wohnung in Falkenstein i. B., woselbst sich seine Familie aufhält. Derselbe entkam auch hier durch einen Sprung aus dem Fenster, als er die Polizei auf den Fersen hatte.

Tödtlich verunglückt ist im Schöngg'schen Steinbruche in Gorla bei Großwitz der Steinarbeiter Andreas Halle durch Herabstürzen einer Steinwand. Halle war rechtzeitig von zwei Mitarbeitern gewarnt worden, doch hatte er geglaubt, daß die Wand nicht so schnell zum Sturz komme.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. Oculi: Die Abendmahlsfeier fällt aus. Für die in diesen Tagen wieder anklopfenden Flugblattträger zum Besten der Inneren Mission bitten wir um freundliche Aufnahme.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom. Oculi: Vormittags 9 Uhr Predigt-gottesdienst und Feier des hl. Abendmahls. Die Beichte beginnt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Am und Predigt hält Herr Pf. Dittrich-Hauswalde. Freitag den 23. März nachmittags 3 Uhr: Passionsgottesdienst.

Getauft: Ernst Erich, S. des Färbers Gustav Hermann Seidemann in Bretinig Nr. 102. — Maria Johanna, T. der lebigen Fabrikarbeiterin Anna Marie Fischer in Bretinig Nr. 225 g.

Beerdigt: am 11. März: Helene Seifert, Ehefrau des Bandwebers Emil Bernhard Seifert in Br. Nr. 237 — 38 J. 7 M. 22 T. — Martha Margarethe, T. der lebigen Näherin Alma Martha Anders in Br. Nr. 39 — 4 M. 26 T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Willy Walter, S. des Wagenbauers Bruno Gust. Nitzsche. — Robert Erwin, S. des Fabrikarbeiters Gustav Robert Heinrich 140. — Hermann Adolf, S. des Schuhmachers Hermann Rudolf Nitzsch 216. — Rich. Adolf, S. des Zimmermanns Adolf Richard Schurig 90. — Rosa Amanda, T. des Bäckermeisters Max Emil Boden 92. — Max Georg, S. des Fabrikarbeiters Emil August Clemens Heinze 226.

Als gestorben wurden eingetragen: Emilie Selma Schöne, lebige Näherin, 178, 62 J. 7 M. 14 T. alt. — Friedrich Ludwig Schurig, Rentier, Chemann, 270, 60 J. 5 M. 23 T. alt. — Martha, T. des Fabrikarbeiters Gustav Martin Philipp 242, 10 M. 15 T. alt.